

**Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung**

Mit dem Eingang Ihrer Anmeldung sind Sie **verbindlich** angemeldet. Sie erhalten **keine** Anmeldebestätigung. Die Zimmerreservierung im Tagungshaus erfolgt nach Zahlungseingang. Sollte die Tagung ausgebucht sein, werden Sie benachrichtigt.

**Kosten pro Person** Tagungsbeitrag 20,00 €

→ **Bitte überweisen Sie den fälligen Betrag vorab.**  
Empfänger: **Haus der Begegnung**,  
Kto.-Nr. 280 000 16, Sparkasse KölnBonn,  
BLZ 370 501 98, SWIFT-BIC: COLSDE33,  
IBAN DE61 3705 0198 0028 0000 16.  
**Bitte als Betreff angeben: Name Teilnehmer/in, Tagung 18/2009, Stichwort: Humor**  
Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.  
In Ausnahmefällen Bar-/Kartenzahlung möglich.

**Ermäßigung** Die Ermäßigung beträgt 50% für Kinder ab 3 Jahre, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende bis 35 Jahre, Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und Arbeitslose gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Bitte weisen Sie auf die benötigte Ermäßigung bei der Anmeldung hin.

**Ausfallgebühr** Bei einer schriftlichen Absage später als 10 Tage vor Beginn der Tagung stellen wir Ihnen 50% der Tagungskosten in Rechnung, bei Nichtteilnahme ohne Absage und bei Absage später als 3 Tage vor Beginn 100%.

**AWbG** Die Tagungen der EAiR sind nach § 9 des Gesetzes zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung – Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG-NRW) – anerkannt, sofern sie die Kriterien erfüllen.

**Anreise** Bei Anreise später als 19 Uhr bedarf es der vorherigen Absprache mit uns.

**Tagungsleitung** Pfarrer Peter Mörbel  
Tel. +49(0) 228 9523-202  
peter.moerbel@akademie.ekir.de

**Tagungssekretariat** Tagungssekretariat  
Katrin Arnold  
Kernzeiten: Mo. - Fr. 8.30 – 13.00 Uhr  
Tel.: +49 (0)228 9523-203  
Fax: +49 (0)228 9523-250

Evangelische Akademie im Rheinland (EAiR)  
Haus der Begegnung  
Mandelbaumweg 2, D-53177 Bonn  
www.ev-akademie-rheinland.de

**Tagungs-Nr. 18** Für interne Abrechnungszwecke: 6 Ustd.

## SO ERREICHEN SIE UNS:

### Mit der Bahn

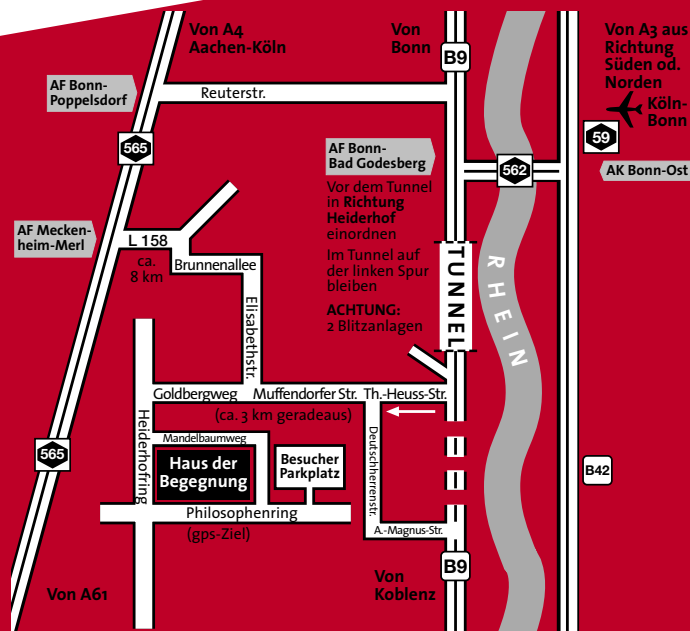
*Ab Bonn Hauptbahnhof:*

- U-Bahn-Linie 16 oder 63 bis Endstation (Stadthalle)
- dann Buslinie 613 oder 619 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

*Ab Bahnhof Bonn-Bad Godesberg:*

- Haltestelle Bad Godesberg Bahnhof/Löbestraße (ca. 100 m vom Bahnhof entfernt); Buslinie 613 oder 619 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

### Mit dem PKW



# Tagung 18

## Lebenslust und Gotteswort – Humor als Kommunika- tionsmittel der Predigt?

### 4. Begleittagung zum ökumenischen Predigt- preis-Wettbewerb

06.05.2009



Evangelische  
Akademie  
im Rheinland

Lacht Gott und, wenn ja, worüber? Konnte Jesus witzig sein? Humor auf der Kanzel und Lachen in der Kirche gelten nicht gerade als Kerntraditionen christlicher Predigtlehre. In den letzten Jahren bahnt sich freilich ein Wandel an. Immer wieder zeigt sich, dass humorvolle Predigten lebensnahe Zugänge zur christlichen Botschaft eröffnen können.

Freilich ist das Risiko groß, bei der rhetorischen Gratwanderung zwischen anspruchsvollem Evangelium und flachem Witz abzustürzen. Unter welchen Bedingungen eröffnet Kanzelhumor missionarische Chancen? Wie gelingt es, das Schwere leicht zu sagen? Die 4. Begleit-tagung zum ökumenischen Predigtpreiswettbewerb nimmt diese Fragen auf und will zu einer Predigtkultur in der Tradition des Osterlachens beitragen.

Zeitgenössische Beobachtungen zu gelungenem und mißglücktem Einsatz von Kanzelhumor stehen am Anfang der ökumenisch offenen Tagung, zu der haupt- und ehrenamtliche Predigerinnen ebenso willkommen sind wie aktive Predigthörerinnen und -hörer. Ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Karneval und Kabarett, aus Theologie und Rhetorik geben Anregungen zu einer „Theologie des Humors“.

Drei Workshops informieren praxisnah darüber, was zu beachten ist, damit der Humor nicht dünn und die Predigt nicht läppisch wird. Welche Art von Humor hilft, die Botschaft von der Erlösung unverkrampft zu vermitteln? Wie steht es um Quellen des Humors aus der Bibel und der Predigtliteratur? Welche Predigt-Themen eignen sich für humorvollen Predigtstil? Wie können Predigerinnen und Prediger herausfinden, welche Art von Humor zu ihrer Persönlichkeit passt?

Landespfarrer Peter Mörbel, Studienleiter  
Evangelische Akademie im Rheinland, Bonn

Ralf Birkner  
Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn

**Eine Tagung in Kooperation mit dem Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn**



**DER PREDIGTPREIS**  
Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

## Mittwoch, 6. Mai 2009

- 9.00 Stehkaffee
- 9.30 **Begrüßung und Einführung in das Thema**  
Landespfarrer Peter Mörbel  
Ralf Birkner
- 9.45 bis 10.45 Uhr  
**Journalistische Beobachtungen zum Kanzelhumor**  
Arnd Henze, Westdeutscher Rundfunk, Köln  
Aussprache
- 10.45 Kaffeepause
- 11.00 bis 12.30 Uhr  
**„Leeven Jott, es dat nit herrlich?“**  
Theologisch-karnevalistischer Beitrag  
Willibert Pauels, „Ne bergische Jung“, Wipperfürth  
anschließend:  
**„Lachende sind leicht wie Engel“**  
Ralf Birkner im Gespräch mit Willibert Pauels  
Aussprache
- 12.30 Mittagessen
- 13.30 bis 15.00 Uhr  
**Workshops:**
- **Wir können auch anders**  
Wie der Humor in die Predigt kommt und das Schwere etwas leichter wird  
Leitung: Pfarrerin Gabriela Köster, Düsseldorf
  - **Verstehen Sie Spaß?**  
Humor als eigene Begabung entdecken und rhetorisch einsetzen  
Leitung: Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf, Erlangen
  - **Und Sarah lachte... Lacht Gott mit?**  
Biblische Bausteine für eine Theologie des Humors  
Leitung: Dr. Gisela Matthiae, Gelnhausen
- 15.00 Kaffeetrinken im Foyer
- 15.30 bis 16.30 Uhr  
**Abschlussgespräch im Plenum**  
Werkstattberichte, weiterführende Hinweise
- 16.30 Ende der Tagung

## Zu den Referenten

### Arnd Henze

Geb. 1961. Seit Mai 1992 außenpolitischer Fernsehredakteur und Reporter beim WDR, stellvertretender Auslandschef, u.a. zuständig für die redaktionelle Betreuung der ARD-Studios Washington und New York. Zahlreiche seiner Sendungen wurden mit bedeutenden deutschen und internationalen Fernsehpreisen ausgezeichnet. Seit 15 Jahren leitet er die Veranstaltung „Dellbrücker Forum“ der Evangelischen Kirche; Lehrbeauftragter am Institut für Internationale Politik der Universität Köln.

### Gabriela Köster

Geb. 1963. Mit 26 aus der katholischen Kirche ausgetreten, mit 28 in die evangelische Kirche eingetreten, Studium der evangelischen Theologie mit Promotion: „Wir können auch anders. Humor und sein Potential für die christliche Predigt“. Ausbildung zur Gestaltseelsorgerin am Bochumer Institut für Seelsorge und Supervision. Seit 2007 Studienleiterin an der Evangelischen Stadtakademie Düsseldorf.

### Gisela Matthiae

Geb. 1959. Studium der evangelischen Theologie, Pfarrerin der Württembergischen Landeskirche, 1991-1995 Studienassistentin an der Evangelischen Akademie Bad Boll. Promotion über die Suche nach neuen, befreienden Gottesvorstellungen von Frauen. Als Ergebnis dieser empirischen Studie hat sie die Metapher von der „Clownin Gott“ entwickelt. 1998-2007 Studienleiterin am Frauenstudien- und -bildungszentrum der EKD in Gelnhausen, jetzt freiberuflich tätig.

### Willibert Pauels

Geb. 1954. Studium der katholischen Theologie, 1993 zum Diakon geweiht, bis November 2006 im Gemeinde- und Schuldienst tätig. Seitdem „Diakon mit Zivilberuf“, lebt mit Ehefrau und Tochter in Wipperfürth/Bergisches Land. Seit 1975 im Karneval aktiv, inzwischen eines seiner prominentesten Zugpferde. Schreibt als Kolumnist für die Kölner Boulevardzeitung Express und ist regelmäßig samstags im Kölner Domradio um 11:11 Uhr mit dem „Wort zum Samstag“ zu hören.

### Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf

Geb. 1952. Studium der Sprachwissenschaften, Englisch, Französisch und Arabisch, Diplomphilologin. Durch prägende Erlebnisse und Erfahrungen im Behinderten- sowie im pädagogischen und sonderpädagogischen Bereich entdeckte sie die Kraft der Sprache und ihre Bedeutung für unser Leben. Nach gezielten Zusatzausbildungen entwickelte sie das Konzept LINGVA ETERNA®, veröffentlichte mehrere grundlegende Bücher und gibt seit 1991 Seminare zu diesem Thema.